



Information

STADA unterstützt Behörden mit maßgeschneiderten Spenden und Dienstleistungen

- Weltweit sind zahlreiche Initiativen aktiv oder werden derzeit von STADA-Tochtergesellschaften vorbereitet, die auf die individuellen Bedürfnisse der Gesundheitsbehörden in ihrem Kampf gegen COVID-19 zugeschnitten sind.
- Zu den bisherigen Spenden gehören Monitore im Gesundheitsbereich in Serbien, Erste-Hilfe-Kits in Spanien, Medikamente in Russland, Hautpflegeprodukte für medizinisches Fachpersonal in Großbritannien, Gesichtsmasken in Italien und Aufkleber für die Apothekenwarteschlange in Österreich und Irland.
- STADA CEO Peter Goldschmidt: „Da die lokalen Gesundheitsbedürfnisse während der aktuellen Coronavirus-Krise sehr unterschiedlich sind, agieren unsere lokalen STADA-Tochtergesellschaften mit großer Agilität und Kreativität, um Produkte und Dienstleistungen anzubieten, die die wichtige Arbeit der medizinischen Fachkräfte in aller Welt unterstützen.“

Bad Vilbel, 17. April 2020 – STADA verfolgt eine lokale, zielgerichtete Strategie, um Gesundheitsbehörden auf der ganzen Welt bei der Bekämpfung von COVID-19-Infektionen zu unterstützen, indem das Unternehmen über seine nationalen Tochtergesellschaften wichtige Geräte und Produkte spendet sowie maßgeschneiderte Dienstleistungen anbietet.

„Der lokale Bedarf an medizinischer Versorgung während der aktuellen Coronavirus-Krise unterscheidet sich sehr von Land zu Land,“ erläutert STADA-CEO Peter Goldschmidt: „Unsere lokalen STADA-Tochtergesellschaften agieren mit großer Agilität und Kreativität, um Produkte und Dienstleistungen anzubieten, die die bedeutsame Arbeit der medizinischen Fachkräfte in aller Welt unterstützen.“

Vorstand: Peter Goldschmidt (CEO) / Dr. Wolfgang Ollig / Miguel Pagan Fernandez
Aufsichtsratsvorsitzender: Dr. Günter von Au



Die unterstützenden Initiativen, darunter Geräte- und Produktspenden, ergänzen das interne Rekordproduktionsvolumen, das STADA im März verzeichnete, um die gestiegene Nachfrage nach unentbehrlichen Behandlungen inmitten des aktuellen COVID-19-Ausbruchs zu decken.

Zu den regionalen und nationalen Initiativen, die bereits umgesetzt wurden oder derzeit aktiv sind, gehören:

- **SERBIEN/BOSNIEN & HERZEGOWINA/MONTENEGRO.** Die lokale Tochtergesellschaft Hemofarm hat auf den dringenden Bedarf reagiert und 150 hochwertige Patientenmonitore des deutschen Herstellers Dräger gespendet. Davon sind 110 Monitore für den Einsatz in Krankenhaus- und Corona-Behandlungszentren in Serbien, 30 in Bosnien und Herzegowina und 10 in Montenegro vorgesehen.
- **SPANIEN.** An 80 Krankenhäuser, 77 medizinische Zentren und 3.000 Apotheken wurden insgesamt 23.600 Erste-Hilfe-Pakete gespendet, die Care+ Augentücher, Augensprays und Nasensprays sowie Multilind-Gel-Seife und Gesichtsfuchtigkeitscreme enthalten. Darüber hinaus wurden 50.000 Gesichtsmasken an Ärzte ohne Grenzen/MSF, Krankenhäuser und Apotheken gespendet.
- **GROSSBRITANNIEN.** Die örtliche Tochtergesellschaft Thornton & Ross spendete den Mitarbeitern des National Health Service Packungen ihrer Cetraben- und Zeroderma-Emulsion, um trockene Haut, die durch vermehrtes Händewaschen und den Gebrauch von Desinfektionsmitteln verursacht wird, sowie die durch das Tragen von Gesichtsmasken verursachten Hautirritationen zu lindern.
- **ITALIEN.** EG, die lokale Tochtergesellschaft von STADA stellte FFP2-Gesichtsschutzmasken für Apotheken und Krankenhäuser in der Lombardei, dem Epizentrum des COVID-19-Ausbruchs, zur Verfügung.
- **RUSSLAND.** STADA spendet eine Reihe von Produkten, die von Komunarka, dem größten Spezialkrankenhaus für Corona in Russland, zur Behandlung von Symptomen und assoziierten Krankheiten infizierter Patienten angefordert werden.



- AUSTRALIEN. Der STADA „Australia Nurse Advisor Service“ unterstützt isolierte Parkinson-Patienten und ihre Familien mit Betreuungspaketen, die alltägliche Lebensmittel wie Tee, Toilettenartikel und Leckereien wie Kekse enthalten. Auch Hauslieferungen, Fernüberwachung und telemedizinische Beratungen sind möglich.
- ÖSTERREICH & IRLAND. Attraktive Bodenaufkleber ermutigen Apothekenkunden, beim Anstehen in der Schlange den empfohlenen sozialen Abstand von 2 m einzuhalten. Irlands Clonmel Healthcare stellt auch Aufkleber für Krankenschwestern zur Verfügung, um die soziale Distanzierung zu fördern.
- FRANKREICH. Eine 'Merci à Vous'-Dankeschön-Kampagne der lokalen Operation EG Labo läuft, unter anderem über führende Apothekenpublikationen wie *Le Quotidien du pharmacien* and *Le Moniteur*.
- DEUTSCHLAND. ALIUD PHARMA Service-Kits für Apotheken sind derzeit in Vorbereitung. Diese enthalten unter anderem Abstandsaufkleber für die Apothekenwarteschlange sowie Plakate mit Informationen für die Patienten zum Aufhängen in der Offizin. Darüber hinaus unterstützt das deutsche Tochterunternehmen aus Laichingen Apotheker im Beratungsgespräch mit Podcasts zum Thema „Kommunikation in der Krise“.
- RUMÄNIEN. STADA Rumänien reagiert auf die lokalen Bedürfnisse, indem sie Apothekern und Medizinern 10.000 Schutzvisiere zur Verfügung stellt sowie die Marken Zink Walmark und Lactoflora an Krankenhäuser spendet.
- BELGIEN. Um ihren Dank an lokale Apothekenpartner auszudrücken, schickt die lokale Tochtergesellschaft EG an 4.000 Allgemeinmediziner und 2.500 Apotheken "Pakete": Tulpen in einer herzförmigen Schachtel.
- PORTUGAL. Die lokale STADA-Niederlassung arbeitet daran, einen 3D-Drucker an eine nationale soziale Aktionsgruppe zu liefern, die Schutzmaterialien sowie Apothekenbarrieren aus Acryl, Gesichtsschutzschilde und "Gesundhaltungspackungen" für Pflegeheime herstellt.
- TSCHECHISCHE REPUBLIK. In der Anlage in Trinec hergestellte Desinfektionsmittel, die STADA durch den Erwerb von Walmark erhalten hat, sind an den Bürgermeister der Stadt Trinec übergeben worden.

Neben diesen lokalen, maßgeschneiderten Initiativen dankt STADA den Angehörigen von Gesundheitsberufen auf der ganzen Welt mittels Videos, die in mehreren Sprachen

Vorstand: Peter Goldschmidt (CEO) / Dr. Wolfgang Ollig / Miguel Pagan Fernandez

Aufsichtsratsvorsitzender: Dr. Günter von Au



über verschiedene Kommunikations- und Social Media-Kanäle verbreitet werden. Eine deutschsprachige Version dieses Videos für die Apotheke finden Sie [hier](#):

Über die STADA Arzneimittel AG

Die STADA Arzneimittel AG hat ihren Sitz im hessischen Bad Vilbel. Das Unternehmen setzt auf eine Zwei-Säulen-Strategie bestehend aus Generika, inklusive Spezialpharmazeutika und verschreibungsfreien Consumer Health Produkten. Weltweit vertreibt die STADA Arzneimittel AG ihre Produkte in rund 120 Ländern. Im Geschäftsjahr 2019 erzielte STADA einen bereinigten Konzernumsatz von 2.608,6 Millionen Euro und ein bereinigtes Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) von 625,5 Millionen Euro. Zum 31. Dezember 2019 beschäftigte STADA weltweit 11.100 Mitarbeiter.

Weitere Informationen für Journalisten:

STADA Arzneimittel AG
Media Relations
Stadastraße 2-18
61118 Bad Vilbel
Tel.: +49 (0) 6101 603-165
Fax: +49 (0) 6101 603-215
E-Mail: press@stada.de
Oder besuchen Sie uns im Internet unter www.stada.de/presse

Weitere Informationen für Kapitalmarktteilnehmer:

STADA Arzneimittel AG
Investor & Creditor Relations
Stadastraße 2-18
61118 Bad Vilbel
Tel.: +49 (0) 6101 603-4689
Fax: +49 (0) 6101 603-215
E-Mail: ir@stada.de
Oder besuchen Sie uns im Internet unter www.stada.de/investor-relations

Vorstand: Peter Goldschmidt (CEO) / Dr. Wolfgang Ollig / Miguel Pagan Fernandez
Aufsichtsratsvorsitzender: Dr. Günter von Au